

ZBB 2001, 496

AktG §§ 304, 305

Kein Abzug vorerbrachter Ausgleichszahlungen von verzinstem Abfindungsbetrag für außenstehende Aktionäre („Rütgers AG“)

OLG Hamm, Urt. v. 17.09.2001 – 8 U 11/01, ZIP 2001, 2003 = DB 2001, 2394

Leitsätze:

1. Bei der Verrechnung gemäß § 304 AktG geleisteter Ausgleichszahlungen auf den Anspruch des erst zu einem späteren Zeitpunkt ausscheidenden Aktionärs aus § 305 AktG ist der gezahlte Ausgleich nur mit den Zinsen zu verrechnen, so dass er dem außenstehenden Aktionär verbleibt, wenn er höher ist als die Zinsen, während die Differenz nachzuzahlen ist, wenn die Zinsen höher sind als der gezahlte Ausgleich.
2. Falls die gezahlten Ausgleichsbeträge höher sind als der Zinsanspruch aus § 305 Abs. 3 Satz 3 AktG, darf die Verrechnung der Ausgleichsbeträge nur gegenüber den Zinsen erfolgen, so dass die Differenz bereits gezahlter höherer Ausgleichsbeträge dem ausscheidenden außenstehenden Aktionär verbleibt; eine Verrechnung mit der Barabfindung ist unzulässig, da der Gesetzgeber mit der Einführung der Verzinsungsregelung in § 305 Abs. 3 Satz 3 AktG die Rechtsstellung des außenstehenden Aktionärs verbessern wollte.